

protokoll der historischen marie-choller-gv-04

unser auf lebenszeit gewählter, etwas nervöser und vermutlich leicht beschwipster präsi eröffnet die sitzung mit dem vorlesen der entschuldigungen (adrian kommt zu spät und geht zu früh – intervention eines nicht genannt sein wollenden holz-registermitgliedes: diese entschuldigung sei ausschliesslich für bratschisten reserviert) und der feststellung, dass dank dem fehlen von schriftlichen anträgen die sitzung wohl in rekordzeit über die bühne gehen werde. nach bekanntgabe der krankheitsbedingten absage des heiss ersehnten auftrittes des flötenensembles der musikschule ebikon und annullierung des cheerleaderprogramms infolge kurzrockknappheit macht sich allgemeine enttäuschung breit; doch mit der ankündigung eines überraschungsrahmenprogramms unter beteiligung des mazedonischen staatsfernsehens werden unter den zahlreich, um nicht zu sagen: vollzählig anwesenden mitgliederInnen ungeahnte begeisterungstürme ausgelöst.

nach der wahl der stimmernzählerInnen und einer intensiven, ergebnislosen diskussion über den wert der stimmen einer familienmitgliedschaft beginnt der präsi in gewohnt souveräner manier mit dem vortragen des jahresberichtes. nach anfänglichen verirrungen in spitex-papieren findet er bald zu den wesentlichen ereignissen des verflossenen vereinsjahres. trotz dem unglaublichen spannungsbogen, den er geschickt in seinen vortrag einbaut, muss er leider immer wieder um aufmerksamkeit bitten. trotzdem: ein grosser applaus fügt sich lückenlos ans bittere ende an.

mehr gesprächsstoff entsteht nach der vorstellung des revidierten kassaberichtes durch unsere verdiente kassiererIn. trotz auflösung der stillen reserven unter dem kopfkissen sind einige nütli unauffindbar verloren gegangen. eine revision des revidierten saldos wurde nun allen mitgliederInnen per elektro-post zugestellt. trotzdem verhallt der ruf nach einer buchhaltung mit doppeltem oder gar dreifachem boden nicht gänzlich unerhört. zum schluss doch noch erfreuliches: der mitgliederbeitrag bleibt 2005 ausnahmsweise unverändert (ungeklärt bleibt, wie sich dies auf familien- und wg-mitgliedschaften auswirken wird). an dieser stelle muss der präsi aufgrund der ausufernden diskussion die anwesendenInnen einmal mehr bitten, mit unqualifizierten voten zurückzuhalten...

rückblick:

- beat ma:
- musik toll
 - fasnacht nicht so toll (ausser montag)
 - stücke: viele geübt, wenige gespielt schade und langweilig
- monica g:
- musik , stimmung an fasnacht und webseite (infos) sehr gut
 - fühlt sich an sommer- und wochentagsproben ausgeschlossen
- margrith:
- weekend war wichtig (hofft auf zweites im sommer)

- däni:
- fasnacht nicht allzu toll
 - thema war nicht so gut
 - musik und vor allem das singen gefällt sehr gut
 - lieber auch westliche musik spielen, nicht nur balkan
 - auftritte unter jahr sehr wichtig und schön
 - viele begeisterte rückmeldungen erhalten
 - stellt sein amt als stück-reihenfolge-festleger zur verfügung
- beat me:
- gute rückmeldungen (aus dem corso)
 - gute konzerte unter dem jahr
 - an fasnacht nur sonnenbrand an füsssohlen
- stefan:
- freude am gemeinsamen musikmachen war sehr gross
 - balkanmusik und singen gefällt sehr gut
- monika m:
- schöne musik mit viel herz und lebensfreude
 - für gruppe zigani besser als altersheim
 - auftritte unter dem jahr wichtig
 - singen sehr gut
 - balkanmusik beibehalten, westliche musik wird von anderen gruppen besser gespielt
- rené:
- dieses jahr fehlte die umschnürte grundsatzdiskussion
 - essen zu knapp (nur dank kebab-ständen überlebt!)
 - einzelrollen waren letztes jahr besser, dieses jahr haben wir als gruppe fortschritte gemacht (ein thema zum „label“ machen, z.b. balkan)
 - singen sehr gut, auftritte unter jahr ebenfalls
 - er könnte mehr und länger spielen (keine lippenprobleme)
 - oumpäitsch gut als kommunikationsmittel
- beat h:
- eine idee vom weekend (aufstellung) hat sich durchgesetzt (zum vorteil!)
 - war in der musik statt in den noten
 - thema und musik waren zum ersten mal identisch, sehr gute fasnacht
 - am schönsten war's zusammen mit anderen kleinmusigen
 - beklagt sich über unpünklichkeit (freunde laufen davon!)
 - bedankt sich nochmals für den auftritt an seinem fest
- kari:
- aufstellung erhöht die präsenz, unsere stimmung wichtiger als die des publikums
 - die hauptprobe mam donnerstag war das erste mal sehr befriedigend
 - das „theäterle“ gefällt ihm sehr gut, zigani besser als altersheim
 - das trompetenspielen alleine ist zu streng, vor allem wegen vieler soli ► arrange-mente überprüfen (pause vor soli)
- adrian:
- keine baisse dieses jahr, sehr gute fasnacht
 - musik und figuren kongruent ► ergibt lebendigkeit und spielfreude
 - mit und für andere kleinmusiken zu spielen, gefällt
 - donnerstag war sehr friedlich mit wenigen leuten
 - freitag ein highlight zusammen mit den helenas
 - schade, dass keine westliche stücke gespielt wurden
 - wir profitieren von den auftritten unter dem jahr (motto: lieber falsch als mit freude)
 - ente war dieses jahr eher langweilig
 - versucht nächstes jahr eine nicht-hundemaske zu basteln - wow
- magda:
- geniale fasnacht mit einheit thema und musik
 - singen mit viel herz gefällt
 - im „wilden mann“ war kontakt mit zürcherinnen schön
 - was kommt wohl nächstes jahr? (steigerung noch möglich?) („ja!“ – der protokollant)
 - im sommer auch verkleiden, vor allem balkan-musik spielen
- peter:
- die beste von vielen tollen fasnachten
 - hat sich wohl gefühlt, kein durchhängen
 - wandelte sich betreffend singen vom saulus zum petrus (oder so ähnlich)
 - das treffen mit anderen musigen hat ihm sehr gut gefallen

ausblick:

- magda: - im sommer auch verkleiden, vor allem balkan-musik spielen
- bei proben vermehrt auf schlüsselstellen achten
- adrian: - immer dabei zum musik machen
- marie choller bedeutet auch alte freundschaften
- alles möglich, balkan und weststücke – auch alte wieder auffrischen für feste
- balkan-brass kommt im moment immer gut an (cf. agatha-feier!)
- kari: - bleibt nur, falls er darf
- balkan-thema erweitern (zb: hochzeit, taufe, etc.)
- möchte auf jetzigem thema aufbauen
- beat h: - sommer-weekend findet er gut und übergibt gleich eine einladung nach böschenroth!
- auch im sommer als festmusik mit balkantheema
- rené: - macht nur noch mit, falls wieder diskutiert wird
- ist für „balkan-label“
- sieht handlungsbedarf bei beizenauswahl
- möchte rhythmuserweiterung mit andi
- unbedingt entlastung für kari suchen
- monika m: - bleibt auch ohne grundsatzdiskussion
- möchte auch balkan-thema mit zusatzmotto
- auch repertoire in diese richtung vergrössern
- stefan: - an proben mehr wert auf anfänge und intonation legen
- probiert nächstes jahr ein stück mit trompete, falls es adrian basst
- beat me: - könnte sich uns auf der strasse vorstellen (im anschluss an probe)
- stellt flyer für webseite her
- musikrichtung: balkan, klesmer, tango, oriental
- möchte einen probeteil übernehmen
- wandert ev.ende jahr aus, ansonsten kommt er an fasnacht 05
- däni: - ist wieder dabei, allerdings nicht garantiert mit neuen stücken
- nur balkan: schwierig, neue passende stücke zu finden (tempo!), auch langweilig
- westliche stücke können auch gut sein (cf „the rose“)
- margrith: - möchte nur im sommer spielen
- fasnacht zu streng, auch uninteressant
- möchte unbedingt an allen wochenenden teilnehmen können (von wegen gruppe)
- nebst balkan auch andere passende stücke
- monica g: - ist auch im sommer dabei
- beat ma: - weiss noch nicht, ob wieder dabei an fasnacht (zu streng, ein tag wäre genug)
- wenn schon, dann am freitag auf die „braui“ verzichten
- trotzdem: eher dabei als nicht dabei (grundsätzlich: ja, aber...)
- möchte auch unter dem jahr weniger zeit aufwenden
- nur balkan-stücke wäre schade
- peter: - ist wieder dabei

entre-acte:

marie-choller live am mazedonischen tv (merci, merci, ana!)

organisatorisches: (alle daten sind online abzurufen auf <http://www.marie-choller.ch.vu/>)

- gutschein im „raben“: wird am 5.juni um 17.⁰⁰ eingelöst!
anschliessend einladung bei beat ma (merci!) mit wüerstli und badehose
- böschenroth-wochenende 3./4.juli (vielen dank an beat h.!)
- auftritt in richterswil: 4.sept (fest kari-schwester)
- auftritt in züri-seebach: 23.okt
- proben:
 - so, 2.mai, 19.⁰⁰
 - so, 16.mai, 19.⁰⁰
 - di, 25.mai, 19.⁰⁰
 - di, 15.juni, 19.⁰⁰
 - so, 22.aug, 19.⁰⁰
 - di, 31.aug, 19.⁰⁰
 - so, 12.sept, 19.⁰⁰
 - di, 28.sept, 19.⁰⁰

grundsatzdiskussion:

welche anforderungen betreffend präsenz unter dem jahr und an der fasnacht sollen wir an neue mitglieder stellen?

konkret: vreni möchte nicht an der fasnacht mitspielen.

die mehrheit hat angst, dass kari an der fasnacht wieder alleine sein wird (beat bei den kiwis, vreni bei den kriensis).

barbara möchte auch noch mitspielen, gleich welches instrument.

und nun beginnt unter dem allgemeinen alkoholeinfluss eine tiefschürfende gruppen-dynamische diskussion mit mehr oder weniger unklaren schlussforderungen...

die diskussion fördert das allgemeine abgeschleiche, so dass die gv, statt ein ordentliches ende zu finden, langsam aber stetig ausfranst.